

Curriculum Vitae

Julian WALDER

Julian Walder ist erster Preisträger des NYIAA - New York International Artists Association Violine Wettbewerbes, worauf ein ½ stündiges Recital in die Carnegie Hall (Weill-Recital Hall) nach New York folgte. Weitere Preise erhielt er bei der OSAKA Music Competition in Japan, dem Lipinski-Wieniawski Violine-Wettbewerb in Lublin/Polen, der Ohrid Pearls Competition (Mazedonien) und dem „IBLA Grand Prize“ in Sizilien. Er ist Grand Prix Gewinner aller Kategorien bei der Grumiaux Competition in Belgien und erhielt einen Sonderpreis beim "Tchaikovsky Competition for Young Musicians" in Novosibirsk/Russland und beim Fritz Kreisler Wettbewerb in Österreich. In Österreich wurde er u.a. auch als „Best of“ Gewinner von Musica Juventutis im Klassiksender Ö1 live aus dem Wiener Konzerthaus – „...ein Klangästhet im besten Sinne...“ – übertragen. 2023 gewann Julian den 3. Preis beim Internationalen Henri Marteau Violinwettbewerb in Deutschland und wurde zusätzlich im Finale mit dem Preis der Jugendjury ausgezeichnet. Seit 2023 ist Julian Stipendiat des Arkady Fomin Scholarship Fund (AFSF) des North Shore Chamber Music Festivals.

Im Mai 2024 vertrat Julian Walder Österreich in Jakarta u.a. mit dem Korngold Violinkonzert in der Jakarta Concert Hall, anlässlich 70 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Österreich und Indonesien und wurde im Oktober desselben Jahres als Solist in den Goldenen Saal/Musikverein Wien und in den Großen Saal/Stiftung Mozarteum eingeladen.

Solistisch spielte Julian Walder mit den Hofer Symphonikern unter Maestro Christoph-Mathias Mueller (Tchaikovsky Violinkonzert), dem Jakarta Concert Orchestra (u.a. Korngold Violinkonzert) unter Maestro Avip Priatna, dem Chelyabinsk Symphony Orchester (Tournée mit dem Brahms Violinkonzert) unter Maestro Adik Abdurakhmanov, dem Sendai Philharmonic Orchestra (Mozart) unter anderem auch mit der Camerata Musica Szombathely in Kooperation mit den Bläsern der Kunstuniversität Graz unter Maestro Bernhard Steiner, der "Jungen Philharmonie Wien" unter der Leitung von Michael Lessky, dem Tiroler Landesjugendorchester (TLJO) unter der Leitung von Vito Cristofaro, dem Kammerorchester Lyra Wien unter Nicolas Radulescu, mehrfach mit dem Mödlinger Symphonischen Orchester (MSO) und dem Vienna Ensemble.

Seit dem Erfolg seiner Bach-Tournee (Deutschland, Österreich und Italien) im Jahr 2022 gibt Julian alle zwei Jahre eine eigene Konzertserie mit Bach Solowerken in der Hofburgkapelle Wien in Zusammenarbeit mit dem Organisten Robert Kovács. Alternierend dazu findet alle zwei Jahre ein eigener Sonatenabend statt, welcher 2024 im Großen Saal des „Haus der Musik Innsbruck“ war. Es folgten Einladungen zum Festival Stift Sams Sakral – Orgel Plus, als auch zu den Saarlouiser Orgeltagen in Deutschland mit einer Uraufführung, Kammermusik und Solorepertoire mit dem Organisten Elias Praxmarer sowie 2025 zu den Kayabuki Concert Series nach Japan. Sein Bolschoi-Theater Debut in Moskau feierte Julian 2015 beim Festival „Moscow meets friends“. 2024 wurde Julian in die „Schubertiade Wieden“ in Wien u.a. mit den beiden Schubert Klavier-Trios eingeladen, wo er kammermusikalisch gemeinsam mit der Cellistin Maddalena del Gobbo und dem Pianisten Alejandro Picó-Leonís konzertierte.

Seine Konzertauftritte brachten ihn außerhalb Österreichs in die USA, nach Indonesien, Japan, Russland, Tschechien, Polen, Schweiz, Belgien, Deutschland und Italien.

Als Artist des spanischen Labels KNS Classical brachte Julian Walder 2021 seine CD „Faust“ weltweit heraus. Die CD „Faust“ wurde sowohl in ORF Ö1 präsentiert als auch als „CD des Tages“ in Radio

Klassik Stephansdom vorgestellt. 2020 veröffentlichte er sein erstes digitales Album „Tchaikovsky Violin Concerto“ durch ein Sponsorship des Recording Labels „Orpheus Classical“ weltweit. Im September 2025 wird Julian seine Debut CD „(R)-EVOLUTION beim renommierten Label Capriccio (Naxos Records) veröffentlichen. Der österreichische Komponist, Dirigent und Violinist Christoph Ehrenfellner komponierte 2022 für Julian Walder das Werk "Rumpelstilzchen" - Danza del Diavolo für Violine solo mit Widmung, welches im gleichen Jahr veröffentlicht und von Julian uraufgeführt wurde. Der Pianist und Komponist George Kachinsky widmete und komponierte für ihn ein komplettes Violinkonzert im Jahr 2023.

Julian Walder wurde im Oktober 2000 in Wien geboren. Er bekam seinen ersten Violine Unterricht im Alter von fünf Jahren. Wichtige frühere Lehrer waren Arkadij Winokurow - Julian folgte ihm mit 11 Jahren als Jungstudent an die Bruckner Privatuniversität Linz - Kathryn Krueger, privat und Yair Kless an der Kunstuniversität Graz. Nach drei Jahren Studium an der Carl Maria von Weber Musikhochschule in Dresden bei Natalia Prishchenko, studiert er ab 2023 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw) bei David Frühwirth. Meisterkurse besuchte er u. a. bei Vadim Gluzman, Eyal Kless, Mihaela Martin, Daniel Hope, Liana Isakadze, Zakhar Bron, Shmuel Ashkenasi, Ulf Wallin, Itzhak Rashkovsky, Henja Semmler und Tanja Becker-Bender. Er erhält außerdem Unterricht von Agnes Stradner an der Barockvioline in Wien.

Seit 2022 ist Julian Walder Dozent an der Sommerakademie Lilienfeld im Stift Lilienfeld mit einer eigenen Meisterklasse und leitet dort ein Auswahlspiel für Violine. Er gab zudem Meisterklassen in Jakarta und Surabaya/Indonesien 2024.

Julian Walder spielt auf einer eigens für ihn gebauten Stephan von Baehr Violine aus dem Jahr 2014 und auf einer Anselmo Bellosio Violine aus dem Jahr 1786 (private Leihgabe). Seit 2018 wird er von Thomastik-Infeld Wien unterstützt.